

NACHRICHTEN

Forfait-Sieg für Vaduzer Squasherinnen

SQUASH: Nichts wurde es aus dem letzten Saisonspiel der Nationalliga-B-Damenmannschaft des SRC-Vaduz. Die Gegnerinnen aus Langnau a. Albis sind gestern nicht angetreten und so wird die Partie mit 3:0 für Vaduz gewertet.

Ruggeller Geländelauf

LEICHTATHLETIK: Am Sonntag, den 12. März führt der Turnverein Ruggell seinen traditionellen Crosslauf auf dem Gelände des Ruggeller Sportplatzes durch. Es wird in 21 Kategorien gestartet. Den Auftakt bilden die Schülerinnen um 12.30 Uhr. Plauschläufer starten um 16 Uhr. Für Kurzentschlossene besteht die Möglichkeit, sich 30 Minuten vor dem jeweiligen Start anzumelden.

EHC Vaduz greift nach dem Titel



EISHOCKEY: Heute Samstag kommt es in Grüşch zum grossen Show-down in der Landesklasse C zwischen dem EHC Vaduz und dem HC Rankweil II. Die bisherigen Finalspiele gingen mit 3:2 an Rankweil bzw. 1:0 an Vaduz, damit entscheidet das heutige Spiel über den Titel, der im best-of-three Modus ausgespielt wird. Nach dem 1:0 Auswärts-erfolg für den EHC Vaduz stehen mit Andri Bernet und Martin Rüdissühli zwei weitere Stammspieler zur Verfügung. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut und man hofft auf den ersten Meistertitel in der vierjährigen Vereinsgeschichte. Da die bisherigen Duelle im Play-off beide sehr knapp ausgegangen sind, kann man sich auch heute ein spannendes und ausgeglichenes Spiel erwarten in dem beide Mannschaften alles geben werden, um den Titel zu holen.

Face off ist heute Samstag um 17.30 Uhr in der Eishalle Grüşch.

Engagement von Trossero besiegelt

FUSSBALL: Enzo Hector Trossero wird im Sommer neuer Coach der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft. In Buenos Aires hat sich der Schweizer Fussball-Verband (SFV) mit dem 47-jährigen Argentinier auf einen Zweijahres-Vertrag geeinigt, der Trossero ab dem 10. Juli nach Abschluss der argentinischen Meisterschaft an den SFV bindet.

Fussball-News

Der ehemalige Bundestrainer Berti Vogts hat Kontakte zu Celtic Glasgow dementiert. Der TV-Sender BBC hatte erklärt, Vogts habe bei den Schotten sein Interesse an der Nachfolge des vor drei Wochen entlassenen Trainers John Barnes angemeldet. Celtic bestätigte ebenfalls Vogts Ambitionen.

Der australische Mediengigant Rupert Murdoch steigt beim englischen Premier-League-Klub Chelsea ein. Murdochs TV-Sender BSkyB, der die Übertragungsrechte der Liga besitzt, wird für umgerechnet rund 10 Millionen Franken 9,9 Prozent der Anteile erwerben. BSkyB besitzt bereits Anteile in gleicher Grössenordnung an Triple-Gewinner Manchester United und an Leeds United.

Fussball: Österreich Bundesliga – Resultat

Österreich, Bundesliga, 23. Runde: Rapid Wien – Austria Wien 1:0. Rangliste: 1. Rapid 23/43, 2. Tirol 21/42, 3. Sturm Graz 22/39, 4. Ried 22/35, 5. Salzburg 22/32, 6. Austria 22/32, 7. Grazer AK 22/31, 8. Linz 22/20, 9. Lustenau 21/16, 10. Bregenz 21/13.

Mosley nächster Gegner von De la Hoya

BOXEN: Nächster Gegner des US-Profiboxers Oscar de la Hoya ist der frühere Superleichtgewichts-Weltmeister Shane Mosley (USA). Der Kampf soll am 10. Juni in Las Vegas oder am 17. Juni in Los Angeles stattfinden. De la Hoya war im vergangenen September vom Puertoicaner Felix Trinidad als Weltergewichtsweltmeister nach IBF- und WBC-Version abgelöst worden.

«Wahnsinns-Wölfe»

Bundesliga: Wolfsburg holt gegen den HSV nach einem 1:4-Rückstand ein 4:4-Unentschieden

Der Hamburger SV hat in den Freitagsspielen der Bundesliga den Sprung auf den zweiten Tabellenplatz verpasst. Trotz einer 4:1-Führung kam das Team von Trainer Frank Pabelsdorf beim VfL Wolfsburg nicht über ein 4:4 hinaus. In der zweiten Partie spielte Freiburg zu Hause gegen Arminia Bielefeld 1:1-Unentschieden.

Überragender Spieler bei Wolfsburg war Zoltan Sebeszen (24). Der Neo-Internationale (8 Einsätze/502 Minuten), der zuletzt beim Länderspiel gegen Holland (1:2) völlig überfordert war und in der Halbzeit ausgewechselt wurde, erzielte drei Tore (43./54./59.).

Der Ausgleich gelang Rische eine Viertelstunde vor Schluss. Für den HSV hatten Cardoso und Mahdavia je zweimal getroffen. Die Hamburger warten nun auch nach dem sechsten Bundesliga-Duell gegen den Angstgegner auf den ersten Sieg.

Bielefeld nur 1:1

Das ohne neun verletzte Spieler angetretene Freiburg bleibt nach fünf Spielen ohne Sieg auf dem 13. Tabellenplatz. Bielefeld konnte nach dem 4:1 gegen Ulm, dem ersten Erfolg nach zuvor zehn Niederlagen, mit ihrem ersten Punktgewinn nach acht Auswärtsniederlagen eine weitere Negativmarke be-



Der HSV führte bereits mit 4:1 in Wolfsburg und wurde danach von unglaublich kämpfenden Wolfsburgern überannt – 4:4 hiess es am Ende.

enden. Bruno Labbadia (18.) für Arminia Bielefeld und Müller (61.) für Freiburg, bei dem der Ex-Basler und U21-Internationale Oumar Kondé durchspielte, erzielten die Tore.

2. Bundesliga

Der 1. FC Köln hat den Spitzenkampf in der 2. Bundesliga gegen den VfL Bochum 3:0 gewonnen. Vor 35 000 Zuschauern erzielten Timm (36.), Springer (64.) und Donkow

(77.) die Treffer für den Leader, der nun bereits elf Punkte vor den Bochumer liegt.

Die Kölner dürften sich damit die Wiederaufstieg kam mehr verdienen lassen.

«Von Salt Lake City tief beeindruckt»

Marc Hodl's positive Eindrücke von der Olympiastadt 2002

Das Schweizer IOC-Mitglied Marc Hodler (81) zeigte sich nach einem dreitägigen Arbeitsbesuch in Salt Lake City, der Olympiastadt von 2002, tief beeindruckt. Hodler, der vor 15 Monaten ebenfalls in Salt Lake City den Korruptionsskandal ins Rollen gebracht hatte, hielt nun fest: «Die Spiele werden sicher genauso gut wie jene in Lillehammer.»

Es sei bewundernswert, wie das neue Organisationskomitee die schweren Erblasten seiner Vorgänger in so kurzer Zeit nahezu bewältigt habe, sagte Hodler weiter. Er tagte in Utah mit der 19-köpfigen IOC-Koordinierungskommission, die er präsidiert.

Erblast war nicht nur das negative Image, das der Mormonenstadt nach dem Skandal anheftete. Am gravierendsten wog der sich daraus abzeichnende finanzielle Ruin, der einerseits vom Rückzug verschiedener Sponsoren herrührte und andererseits von horrenden Zinsverpflichtungen aus Kreditverträgen, die das (mittlerweile entmachtete) Organisationskomitee SLOC mit

Banken und der Regierung geschlossen hatte. Doch gut ein Jahr, nach dem offenkundig wurde, dass Salt Lake City mindestens 1,2 Millionen Dollar für unsachgemässe Zahlungen zur Bestechung von IOC-Mitgliedern ausgab, können die neuen Verantwortlichen der Winterspiele wieder lächeln.

Der «Glücksbringer», oder «Retter der Spiele», wie ihn Hodler und andere IOC-Mitglieder bezeichnen, heisst Mitt Romney. Am 11. Februar 1999 hatte er sich als Nachfolger des abgetretenen SLOC-Präsidenten

Frank Joklik in das damalige Chaos gestürzt. Seither bestätigte der 52-Jährige seinen Ruf als cleverer Sanierer. Als er das Amt übernahm, gab es nur einen Grosssponsor. Zur Deckung des Budgets, das er in seiner ersten Handlung durch diverse Einsparungen von 1,453 auf 1,3 Milliarden Dollar drückte, fehlten noch 400 Millionen Dollar. Binnen zehn Monaten konnte Romney 17 Geldgeber hinzugewinnen und das Budgetdefizit auf 118 Millionen Dollar senken. Dabei steuerte Romney eine Million Dollar persönlich bei.

Schlagerpartie Basel gegen Grasshoppers

Frühjahrsbeginn im Schweizer Fussball mit den Cup-Achtelfinals

Basel gegen die Grasshoppers, der Sechsfache gegen den 18-fachen Cupsieger: Mit diesem Schlagerspiel in den Cup-Achtelfinals setzt am Wochenende der Schweizer Fussball wieder ein. Der Klassiker Basel – GC hat zusätzliche Brisanz, weil zahlreiche Ex-Hopper auf ihren einstigen Arbeitgeber treffen und es unerwartet zum Bruderduell Yakin gegen Yakin kommt.

Nebst dem Spitzenspiel am Samstag um 20.15 Uhr auf der Schützenmatte (live auf SAT 1) sind auch die Partien zwischen den weiteren NLA-Klubs, Aarau – Servette und Neuchâtel Xamax – Lugano, sowie die Begegnungen Sion – St. Gallen und Bellinzona – Lausanne attraktiv. Als deutliche Favoriten treten einzig Luzern beim Zürcher Erstligisten Horgen und Auf-/Abstiegsrundenteilnehmer Thun in Freiburg gegen den bisherigen «Riesentöter» an. Der Erstliga-Verein hat mit den Young Boys und Nyon (je 2:1) zwei NLB-Klub ausgebaut.

Das Bruderduell

Murat Yakin trägt nach der provisorischen Spielgenehmigung von

höchster Instanz erstmals das Dress des FCB. Der jüngere Bruder Hakan ist nach Magros Wegzug zum Stammspieler bei GC geworden

und hat seinen berühmteren Bruder auch als Nationalspieler (2 Einsätze, 1 Tor) abgelöst. Bisher standen sich die Brüder Yakin in der NLA

dreimal gegenüber. Dreimal siegten die Zürcher mit Murat Yakin in ihren Reihen gegen Basel, bei dem Hakan seine Nationalliga-Lernjahre bestritt. GC siegte im Herbst 1995 in Basel mit 3:1, im August 1996 mit 5:4 im «Joggeli» (zwei Tore von Hakan Yakin zur 2:0-Führung des FCB) und zuletzt am 3. November 1996 im Hardturm mit 4:2.

«Muri ist für jede Schweizer Mannschaft eine Verstärkung. Seine Qualifikation für Basel erschwert unsere Aufgabe», meint Hakan Yakin vor dem Bruderduell. «Muri war auch mit GC im Gespräch. Basel war aber cleverer und schneller. Ich hoffe weiterhin, dass wir einst gemeinsam in einem Spitzenteam spielen.»

Schweizer Cup, Achtelfinals

Heute: 15.00 Uhr: Horgen (1.) – Luzern (SR Bertolini), 17.30 Uhr: Etoile Carouge (B) – Zürich (SR Nobs), Bellinzona (B) – Lausanne (SR Rutz), Sion (B) – St. Gallen (SR Rogalla), 18.15 Uhr: Neuchâtel Xamax – Lugano (SR Leuba), 20.15 Uhr: Basel – Grasshoppers (SR Meier), Sonntag: 14.00 Uhr: Fribourg (1.) – Thun (SR Tavel), 14.30 Uhr: Aarau – Servette (Wildhaber).

Viertelfinal-Auslosung: 5. März, ca. 19 Uhr (live im «Sportpanorama» bei SF DRS).



Zum Bruderduell Hakan (Bild) gegen Murat Yakin kommt es in der Cup-Schlagerpartie Basel gegen Grasshoppers.